

## MANIFEST

### Jeder Griff muss sitzen

Joseph Beuys

### Meine Bilder sind klüger als ich

Gerhard Richter

### Es geht um die Kunst

Heiner Friedrich

### Wenn Menschen zusammen kommen, muss man mit Wundern rechnen

Hannah Arendt

### Tanzt, tanzt, sonst seid ihr verloren

Pina Bausch

### Don't know, what I want - but I know, how to get it

Sex Pistols

### Tu immer nur eine Sache

Peter Fischli | David Weiss

### The Artist Is Present

Marina Abramović

### Wir müssen uns wirklich auf die Socken machen

Alexander Kluge

### Wir sind noch lange nicht von allen guten Geistern verlassen

Lothar Müller | Klemens Schreiner

Müller & Schreiner 2017 nach: Yves Klein „Sprung ins Leere“, 1960

## Ausstellungsrundgänge

mit den Künstlern

**Samstag, 16. Januar 2027, 14 Uhr**

**Freitag, 23. April 2027, 15 Uhr**

### Treffpunkt:

Landratsamt Traunstein  
Papst-Benedikt-XVI.-Platz

**Eintritt frei**



Klemens **Fernando** Schreiner Lothar **Engelbert** Müller  
Müller & Schreiner 2017 nach: „Stunde der Stars“, Plattencover,  
Detail, der LP zur Olympiade München, Ariola 1972

### Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag:  
08:00–12:00 Uhr & 13:30–16:00 Uhr

Freitag: 08:00–12:00 Uhr

### Landratsamt Traunstein

Kultur und Heimatpflege  
Papst-Benedikt-XVI.-Platz  
83278 Traunstein

Tel.: 0861 58-324

[www.traunstein.bayern](http://www.traunstein.bayern)

Titelseite: Müller & Schreiner „Eisbach“, 2008, nach: Gilbert & George, Foto-Strecke zu ihrer Ausstellung im Haus der Kunst, München 2007



# KUNST IM AMT

## ALLE GUTEN GEISTER

Inszenierte Fotografie  
Müller & Schreiner

6. November 2026  
bis 23. April 2027

Ausstellung  
im Landratsamt Traunstein



Müller & Schreiner „Non un giorno perfetto“ 2012 nach: Maurizio Cattelan „Un giorno perfetto“, 1999



Müller & Schreiner „Elvis ohne Elvis“, 2019, nach: Ulrike Rosenbach „Art is a criminal action“, 1972, nach: Andy Warhol „Double Elvis“, 1963



Müller & Schreiner „Since we quit Smoking“, 2018, nach Filmstill mit Iggy Pop und Tom Waits aus „Coffee and Cigarettes“ von Jim Jarmusch, 2003

## PLAYING ARTS

„Spiel“ hat im Deutschen mehrere Bedeutungsebenen. Hinzu kommen philosophisch grundlegende Deutungen wie „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Friedrich Schiller) Im handwerklichen Zusammenhang wird ‚Spiel‘ verstanden als ein Zwischenraum, der eine Bewegung zulässt. Im Englischen finden sich deutlich mehr Begrifflichkeiten. ‚Arts‘ verweist auf Vorstufen zur Kunst. Haltungen oder Strategien zeitgenössischer Kunst dienen als Anstoß für die eigene Positionierung. Im Sinne von Joseph Beuys wird die Kreativität als Kapital begriffen, und Leben und Kunst als Einheit.

Mit ikonischen Leitsätzen von Künstlern wie Beuys spielt auch Müllers & Schreiners „Manifest“. Die bewusste Zusammenstellung entwirft ein Bild der eigenen Philosophie, das „alle guten Geister“ und auch sie selbst charmant miteinschließt.

## MÜLLER & SCHREINER

Lothar Müller, geboren 1955 in Darmstadt, lebt in Tyrlaching. Lehramtsstudium Sport und Politik an Gymnasien, freiberufliche Tätigkeit als Gastdozent in der ästhetischen Bildung, Kulturprojektmanagement. Künstlerisch tätig im Bereich Playing Arts, Fotografie, Maske und Performance, Objektkunst.

Klemens Schreiner, Jahrgang 1961, lebt in Wachenzell, bei Eichstätt. Ausbildung zum Holzbildhauer, Studium Kulturwissenschaften M.A., Lehrer am BSZ-Eichstätt. Künstlerisch tätig im Bereich Objektkunst, Zeichnung, Grafik, Fotografie.

Seit ihrer ersten Begegnung im Herbst 1990 in Berg im nördlichen Rupertiwinkel entdecken sie schnell ihre Gemeinsamkeiten in Kunst und Humor. Seit Jahren gestalten sie Playing Arts Bildungsprojekte im Spannungsfeld von Spiel und Kunst und entwickeln parallel dazu ihren eigenen künstlerischen Ansatz.



## REENACTMENT

Im Rahmen eines Playing Arts Symposiums 2008 gestalteten Müller & Schreiner ein Reenactment „Säulen der Kunst – Gilbert & George“. Der ‚Auftrag‘ war in der Welt und seither finden sie jede Menge Gute Geister, die in diesem Sinne zum Reenactment herausfordern. Während Elaine Sturtevant, die „Queen des Reenactments“ sich mit dem Prinzip der Aneignung und Wiederaufführung auf Originalwerke berühmter Künstler bezog, erweitern Müller & Schreiner in ihrem Langzeitprojekt dieses Prinzip radikal und frech auf alltägliche Bilder aus Zeitungen, ikonische Fotografien, Kunstaktionen, Performances, Filmstills, fiktive Inszenierungen und Werke zeitgenössischer Kunst. Nichts ist vor ihnen sicher: „Sie spielen mit dieser Medienrealität, stellen sie für sich selbst in der Realität nach, machen davon Fotos und stellen damit eine neuerliche Medienwirklichkeit über die Medienwirklichkeit her.“ (Dr. Rainer Buland, Archiv Spielforschung, Universität Mozarteum Salzburg).